

Gründliche
Zeichnungen

für

junge Leute und Liebhaber aus allen Ständen

nach

Originalzeichnungen

von

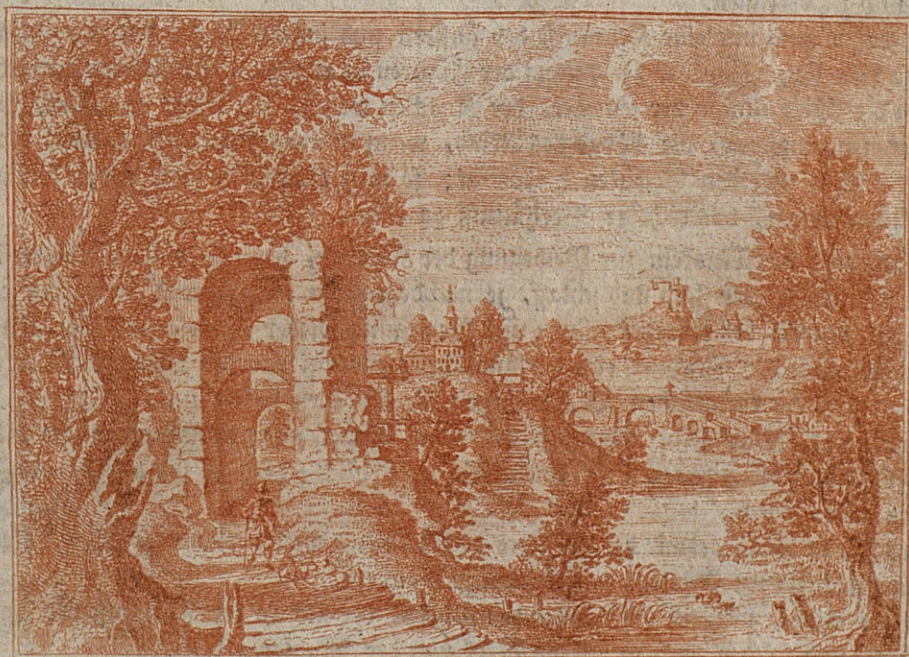
Johann Martin Preisler

und

Johann Eberhard Zble

Kunstmahler und Direktor der hiesigen Mahlerakademie.

Sechster Theil.



Tab. XXXI. — XXXVI.

herausgegeben

von der

Adam Gottlieb Schneider und Weigelschen Kais. privil. Kunst-
und Buchhandlung in Nürnberg.

1795.

Anatomie, Vergliederungskunst.

Ein Schüler der bildenden Künste ist nicht vermögend, jede Stellung und Bewegung, welche ihre eigenen Verhältnisse und Umrisse hat, zu treffen, wenn er nicht eine hinlängliche Kenntniß von der Lage der Muskeln, von ihrer Verrichtung und von der eigentlichen Beschaffenheit der Knochen hat.

Die Anatomie ist dem Zeichner also unumgänglich nothwendig, da gar viel Stellungen vorkommen, die er blos aus dem Kopfe zu machen hat, woben er ohne genaue Kenntniß derselben in Fehler verfallen muß, indem die akademischen Zeichnungen nach der Natur, den Mangel derselben nicht ersetzen.

Die Muskeln welche an den Knochen befestigt sind, solche bedecken, und die Bewegungen des Körpers bewirken, bestehen theils aus sehnigen, theils aus fleischigen Fasern, erstere sind stärker und zäher als die letztern; die Muskelfasern liegen in Abtheilungen neben einander und werden von einer dünnen, gemeinschaftlichen Haut umschlossen. Einige laufen gerade nach der Länge, andere in die Quere, oder schief, oder ringsförmig u. je nachdem ihre Bestimmung eingerichtet ist.

In der Mahleren und Zeichenkunst bedeutet aber Ausdruck, (Anatomie) die festen Theile des lebendigen Körpers zu zergliedern, um ihre Figuren, Lagen, Verbindungen, Stellungen, Bewegungen und Gebrauch zu erkennen.

Es wird daher auch nur eine Kenntniß der äußern und innern Theile des menschlichen Körpers erfordert, in so weit sie zu richtiger Zeichnung der Figuren in allerhand Stellungen dienlich ist.

Denn da die Verhältnisse der Glieder, der Knochen wegen, sich etwas abändern, je nachdem sie eine Lage annehmen, wie z. B. die Länge des Arms, wenn er ausgestreckt ist, anders, als wenn er gebogen wird, welches von den Gelenken herkommt; so muß man solche auch genau kennen, um dem Arm in allen Wendungen, das richtige Verhältniß zu geben.

Nun dienen aber die Muskeln zur Bewegung der Knochen, denn sie erscheinen bisweilen rund, wie aufgeblasen, bisweilen wieder flach und schlaff, je nachdem sie in wirklicher Verrichtung oder in Ruhe sind, mithin jede Muskel bei jeder Stellung und Bewegung wieder ihre eigenen Verhältnisse und Umrisse hat, weshalb auch der Zeichner eine hinlängliche Kenntniß von der Lage der Muskeln von ihrer Verrichtung und von der eigentlichen Beschaffenheit der Knochen haben muß.

Doch soll der Künstler seine Kenntniß in diesem Stück nicht mißbrauchen und die Muskeln zu stark ausdrücken, damit die Figuren nicht einem Skelet ähnlich sehen, er soll also bei der Zeichnung der Muskeln nichts übertreiben.

Besonders hat er die Anatomie des Gesichts zu studieren, weil darinn eine Menge kleiner Muskeln sind, welche in verschiedenen Affekten die Gesichtszüge ändern.

Leonard da Vinci, war der erste unter den neuern, der sich in der Kenntniß der Anatomie besonders hervor that, und solches auch in seinem Werk von der Mahleren zeigte.

Die Ursache, sagt er, warum sich eine Muskel aufschwellt ist, weil sich eine Nerve zurück ziehet mithin kürzer wird, die Sennen aber in den zarten Knorpeln sich zusammwickeln und besagte Muskel umgeben. Wenn man z. B. den Arm auf oder nieder hebt, so erscheinen dadurch die Brüste entweder flacher oder erhobener.

In dieser Zeichenkunst kommen unter andern auch zwey Tabellen vor, welche den vordern und hintern Theil des Körpers zeigen, dessen Theile von der Haut abgefondert oder entblößt sind, sie stellen also die bloßen Nerven und die unter der Haut liegenden Muskeln vor, bey denen man wahrnimmt daß die Muskeln, welche sich nicht bewegen, vielschlapper und länger sind, als diejenigen die sich wirklich bewegen, wo sie dann in ihrer Wirkung kürzer sind, weil sie durch das Zusammenziehen in der Mitte, und in ihrem ganzen Umfange dicker werden, und zwar so, daß sie auch mit bedeckter Haut, mithin unter derselben sich auszeichnen und dem Auge sich darstellen. Damit der Zeichner ihre Lage in etwas kennen lerne, führen wir nur einige derselben an, weitere Anweisung findet er in Andr. Vesals anatomischen Tabellen von Hrn. Hofr. Lebeling in Jugolstadt herausgegeben fol. 1783. mit Holzschnitten.

Die Stirnmuskeln bestehen aus länglichten, seichten Fleischfaden, die nur in ihrer Action zu sehen sind, sie fangen bei dem erhobenen Theile der Stirne an, und endigen sich in den Augenlidern.

Die Augenmuskeln fangen sich bei dem erhobenen Theile der Stirne an, und endigen sich in den Augenlidern, man theilt sie in die obere und untere, eine jede fängt sich vorn am Auge an und schließt sich im hintern Augwinkel.

Der Schlafmuskel ist wie der vierte Theil eines Kreises oder kreisförmig gestaltet, der mehr bei seitwärtiger Wendung zum Vorscheln kommt, er liegt am Jochbein, welches das Auge mit dem Ohr verbindet: an diesen schließt sich der Backen oder Jochbeinmuskel, welcher bis in die Winkel beider Lippen herunter gehet, oben nimmt er seinen Anfang unter dem Rande des Jochbeins, nicht weit davon siehet man die Oeffnung des Ohrenganges; unten aber am Bein des Kinnbackens und läuft um die Nasenflügel, die er auf- und abziehet, dessen fleischichter und spitziger Theil aber, fängt an der Höhe der Nase unter den Augwinkel an, und vereinigt sich mit dem untern an den Nasenflügeln, indem er bis an dieselben herabgehet. Er ist bestimmt den Unterkinnbacken aufwärts zu bewegen.

Den Trompeter Muskel nennt man denjenigen, welcher den Raum zwischen den untern und obern Kinnbackenbeine ausfüllt; seine Verrichtung ist die Backen zu bewegen und sie zusamm zu ziehen, er theilt sich in zwey Theile, davon der eine fleischichte Theil in der Höhle, die unter den Backen ist, entspringt, neben der Nase hinauf gegen das Auge zu gehet und die Oberleffen regiert, der andere aber die Unterleffen auf- und abziehet, er endigt sich da, wo beide Leffen zusamm stoßen, und vereinigt sich mit der Muskel des Unterkiefers. Der halbkreisförmige Muskel des Unterkiefers, befindet sich am Kinnbacken, am Haarwachs, nimmt seinen Anfang in der Mitte des Kiefers und endigt sich am Eck, oder Ende des Kinnbackens.

Der Obere Kaumuskel nimmt seinen Anfang unter dem Rande des Jochbeins, der untere am Bein des Kinnbackens. Er zieht den Unterkiefer gegen den obern und drückt ihn fest an.

Der Kieferzungenbeinmuskel welcher die Zunge regiert, entspringt unter dem Kinn, und geht durch die Mitte der Unterleffe.

Daneben liegt der Schulter Zungenbeinmuskel welcher schräg an der Seite der Kehle, zwischen dem Schulterblatt und dem Zungenbein vorbei gehet.

Der Brustbeinzigenmuskel entsteht am Brust- und Schlüsselbein, und setzt sich am Schlafbeinmuskel zigenförmig an; er ist lang, nicht sehr breit, aber mittelmässig dick, größtentheils fleischicht, er geht zwischen dem hintern Theile des Ohrs und dem untern Theile der Kehle schräg hinauf, und ist bei einer Wendung seitwärts neben der Unterhalsdrüse, welche die Gefäße zertheilt, zu sehen.

Der große Brustmuskel unter dem Brustbein bewegt den Arm nach der Brust hin und her.

Der Bauchmuskel, wird in den rechten und linken abgetheilt, er nimmt seinen Anfang unter dem Brustbein, und endigt sich am Schaambein, ein langer schmaler Muskel, jedoch dicker als die schrägen, er wird von vielen Querflecken durchschnitten. Dieser rechte und linke Muskel trennt sich in der Gegend über den Nabel ein wenig von einander. Am Schaambein steigt er Pyramidenähnlich aufwärts.

Auf der zweyten Platte welche den hintern Theil des Körpers vorstellt, siehet man eine Zusammenhäufung der Nerven und Muskeln, die theils zum Halse, theils zum Kopfe gehören.

Der Fischmuskel ist der größte, und siehet einen geschobenen Biered ähnlich, daher er auch von seiner Gestalt diesen Namen erhalten: er bildet eine fleischichte, breite und dünne Fläche, welche zwischen dem Hinterhaupte und dem untern Theile des Rückens liegt; geht in schrägen Fasern vom Hinterhauptein, in einer sehr dünnen aus Fleischfasern bestehenden Breite am Halse herab, und nimme seine Richtung über die beiden Schulterblätter. Sein Ursprung ist am Halse, von da er bis an die vierte Rippe fleischicht herunter geht, dort breitet er sich nachdem er viele Sennen aufgenommen, aus, und führt das spitzige Ende, noch weiter unter etliche Rippen fort. Auch wird er Kapuzenmuskel genennt.

Noch

Neben diesen befindet sich der breite Rückenmuskel welcher unten spizig, aufwärts aber zum Oberarmbein breiter wird, er zieht das Schulterblatt ab- und rückwärts, ingleichen die Rippen aufwärts, wenn der Arm fest gehalten, und besonders wenn er erhoben ist.

Der Wadenmuskel entspringt unter dem Schienbein mit zwey breiten Sehnen, und besteht aus zwey Theilen, welche sich beynabe gleich, und gegen das Ende verbunden sind, der innere ist größer, und läuft auch ein wenig tiefer hinab, als der äußere. Beide Enden ziehen sich schnell gegen die Mitte, und mit ihren Hintertheilen von der Mitte vorwärts und bilden so zwey länglich runde sehnige Spizen, deren Eindruck weit hinab zu sehen ist. Seine Wirkung ist, daß er das Knie und das Gelenk des Fußes mit dem Vorderfuße gerade rückwärts biegt, indem er die Ferse erhebt und die Sohle hinterwärts wendet.

Noch ist der große Gefäß- oder Ballenmuskel zu bemerken: er hat die Gestalt eines Zirfels, ist breit und dick, und liegt an den benachbarten Schenkelbein, nimmt seinen Anfang am obersten Theile des Hüftbeins, befestigt sich am Steißbein, dessen Fasern nach dem Schenkelbein, um den großen Umdreher, wie Strahlen heruntersteigen. Er verbindet sich mit dem Schienbeinmuskel.

Der Ellenbogenmuskel ist ein langer und fleischichter Muskel der am äussern Theile des Ellenbogens zwischen dem Oberarm und der Handwurzel längs des innern Unterarms herabgehet, und auf der Tabelle zu sehen ist. Wir übergehen noch so viele andere Muskeln, deren Beschreibung allhier zu weitläufig ausfallen würde, wer hierinn weiter gehen will, der wird in dem angeführten Besal Unterricht finden.

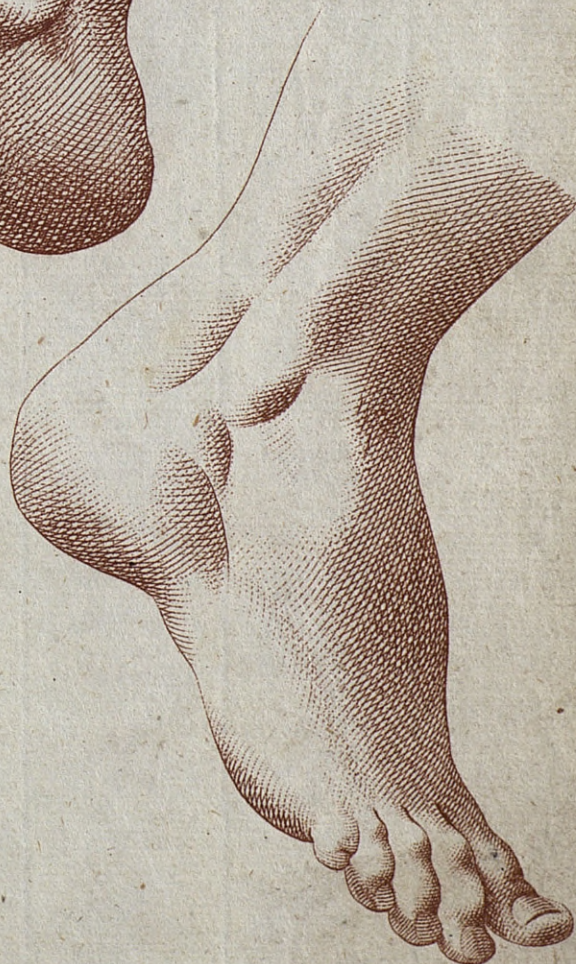
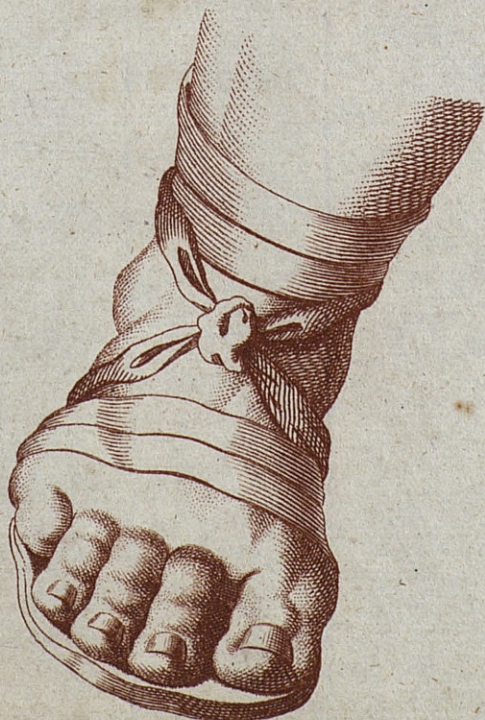
Noch werden einige Blumenzeichnungen von J. D. Preisler, ingleichen Landschaften und Thiere von andern guten Meistern folgen, die wir, so wie unsere übrigen Unternehmungen im Kunstfach, ebenfalls zu geneigter Aufnahme empfehlen.

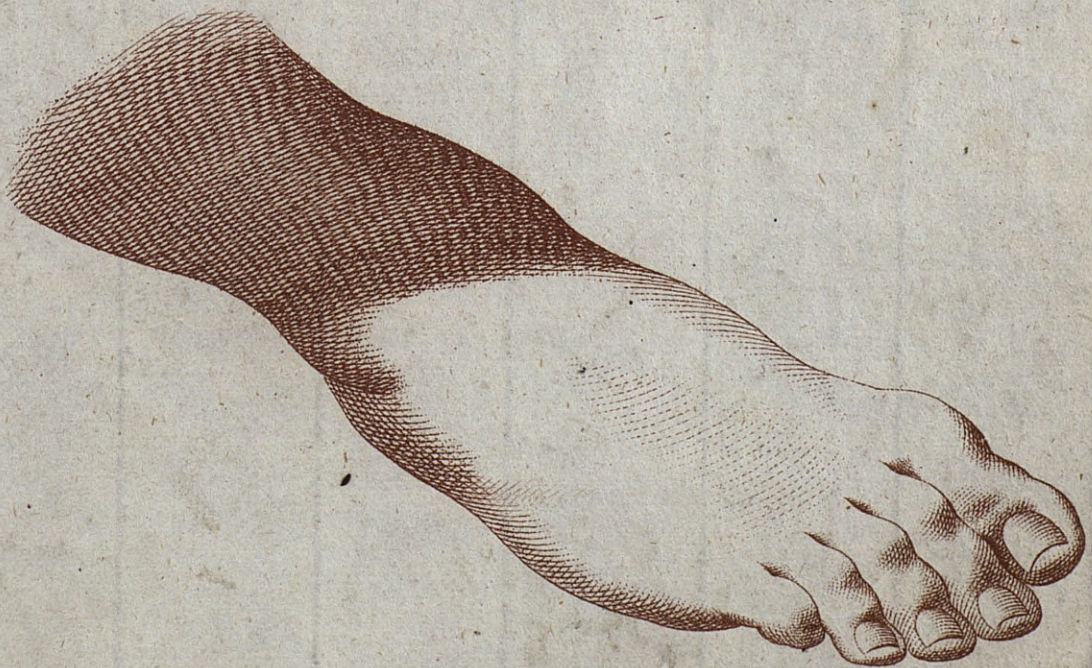
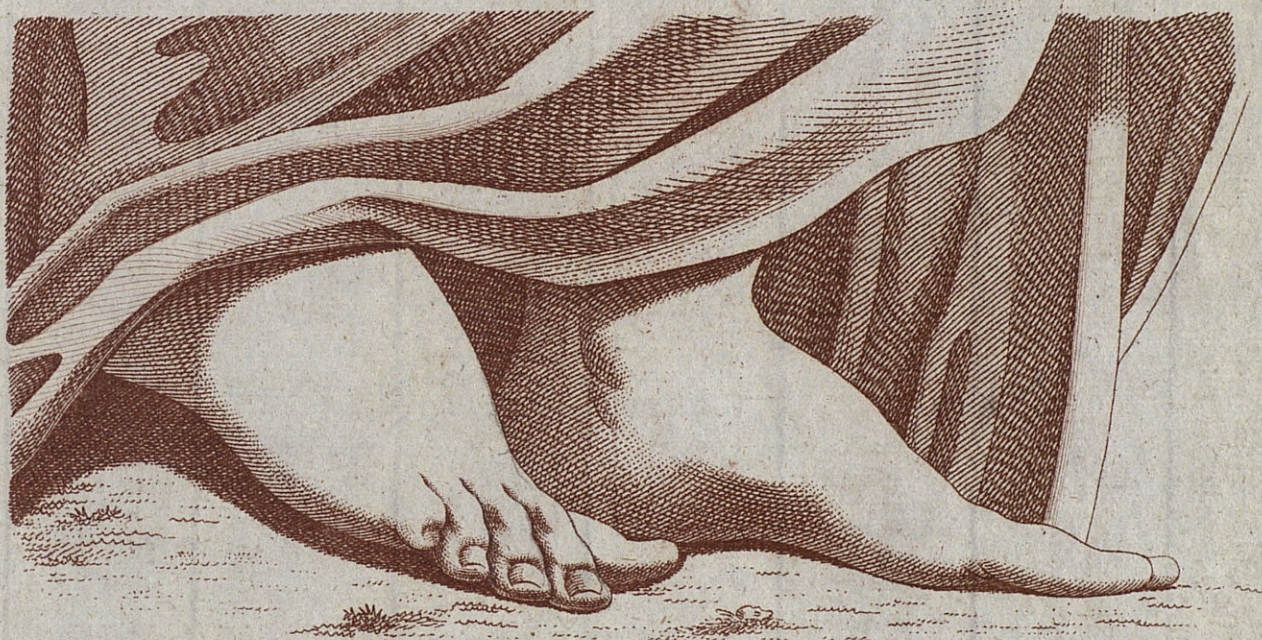
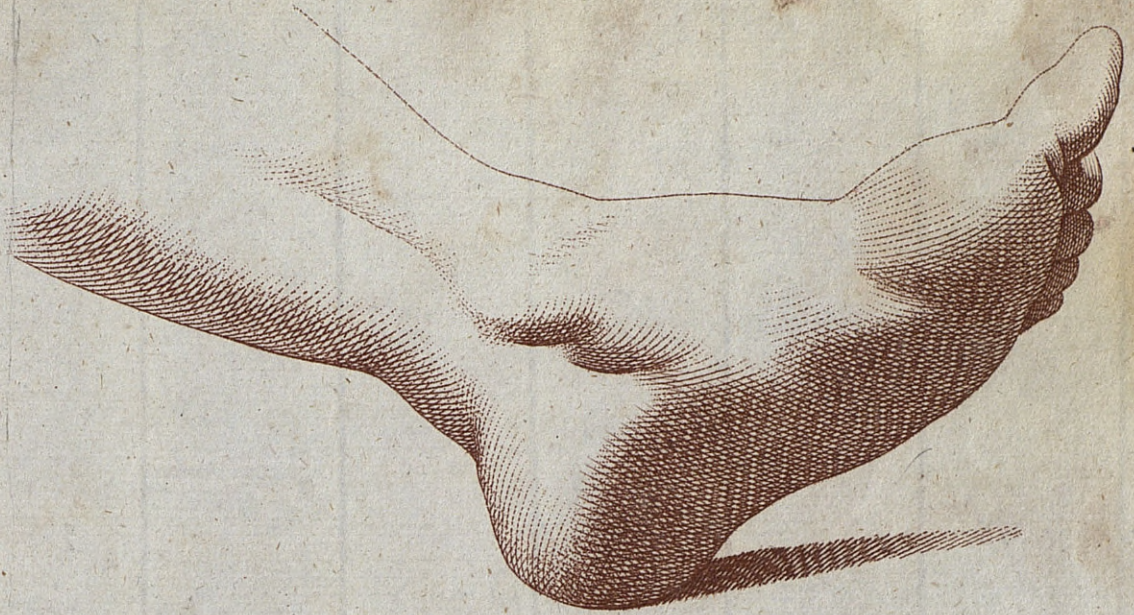
Mürnberg, im Sept. 1795.

Die Verleger.

Neue Verlagsbücher dieser Handlung.

- | | | | |
|---|--------------|---|--------------|
| Bechsteins funfzig getreue Abbildungen Naturhistorischer Gegenstände, für Eltern, Hofmeister, Erzieh-her und Liebhaber, in Hinsicht auf dessen und andern Naturgeschichten, welche keine Kupfer haben, sauber illum. 8. | 4 fl. 30 kr. | Mannerts, Miscellanea, zur Beurtheilung alter Handschriften und Klassiker, so wohl griech. latein. als Kirchenväter, mit einem Anhang, von der für verlohren gehaltenen Kunst, auf Glas zu mahlen, mit Kupfern, 8. | 1 fl. |
| Neues Bilder- u. B. C. Buch, mit 25. illum. Kupfern und Fausts Gesundheitsregeln, 8. | 48 kr. | Preislers und Jhle zweyer berühmten Mahler, gründliche Anweisung zur Zeichenkunst für junge Leute und Liebhaber aus allen Ständen, nach Original Zeichnungen sauber in Kupfer gebracht und herausgegeben von U. G. Schneider und Weigel, mit 36. Kupfertafeln nebst Erklärung, fol. | 3 fl. 36 kr. |
| Fünffähriger Calender von 1795 — 99. auf Reisen dienlich, 8. | 15 kr. | Dauernseinds, Wiederherstellung der Schönschreibkunst, wie solche auch ohne Lehrmeister zu erlernen, 25 Blätter, fol. | 1 fl. 30 kr. |
| Fabri, J. Er. Beyträge zur Geschichte, Geographie und Staatenkunde, 48 Hest, mit einer Karte vom Nothenburger Gebiet, gr. 8. 54 kr. alle 4 Hefte kosten | 3 fl. 36 kr. | Dignola, bürgerliche Baukunst 1r Theil, mit 52 Kupfern für Schreiner, Zimmerleute und Steinmeßen, 4. 1 fl. 15 kr. dessen 2ter Theil von J. Rud. Fäsch mit 30. Kupf. welche verschiedene Fenster, Oefen, augen, Thüre und Kapiteele abbilden, 4. 45 kr. | |
| Kohlhaas, D. Handbuch der Naturgeschichte nach allen drey Reichen, zum Unterricht für Jünglinge und Erwachsene, 2 Bände, welche die Säugthiere, Vögel, Amphibien, Fische, Insekten, Gewürme, das Pflanzen- und Mineralreich auf 64 Bogen enthalten, die mit grossen Fleiß und vieler Einsicht abgefaßt sind, nebst 72. Kupfertafeln in 8. das um den sehr billigen Preis zu 4 fl. erlassen. | | Dr. Junkers, Unterricht von der Pockenkrankheit, gr. 8. | 1 fl. 48 kr. |
| Kathams allgemeine Naturgeschichte der Vögel mit Anmerkungen von Herrn Bechstein, in 4 Bänden und einem Anhang, wobey 79 ausgewählte Kupfertafeln gr. 4. 24 fl. 30 kr. (Diese 4 Bände enthalten 6. Ordnungen, 63. Gattungen, 2117. Arten, 79. gemahlte Kupfertafeln, und 196 Bogen Text, sauber gedruckt.) | | Dr. Fausts Gesundheitsregeln für junge Leute, nebst dessen Geschichte von der Blatternpest, und einem Anhange wie man durchs Wasser verunglückte, schein- tode, erfrorne Menschen behandeln und nicht zu frühzeitig begraben soll, geheft 16 kr. für unbemittelte aber 8 kr. | |







Reese dater.



